

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Gattungen

Drama : 1990 - 2010

AUFSATZSAMMLUNG

- 11-3** *Das englische Drama der Gegenwart* : Kategorien - Entwicklungen - Modellinterpretationen / Merle Tönnies (Hg.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010. - 263 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 13). - ISBN 978-3-86821-080-4 : EUR 26.50
[#1250]

Das englische Drama ist ein lebendiges Geschöpf, wenn man so sagen darf. Es brachte in den letzten ein, zwei Jahrzehnten eine Reihe faszinierender Werke und Experimente auf die Bühnen. Was davon dauerhaft Bestand haben wird, ist gewiß noch offen. Aber es kann nicht schaden, gewissermaßen eine Zwischenbilanz zu ziehen und einen wenn auch skizzenhaften Überblick über das Theaterschaffen der Gegenwart in England zu bieten. So ist es allemal von Gewinn, den Band von Merle Tönnies zur Hand zu nehmen, der versucht, einen solchen Überblick zu bieten.

Der Untertitel verspricht Darstellungen zu Kategorien, Entwicklungen und Modellinterpretationen, was sich indes nicht in einer Gliederung des Inhaltsverzeichnisses widerspiegelt. Die allgemeine Entwicklung wird in der kurzen Einleitung von Tönnies skizziert. Im folgenden werden dann zentrale Kategorien jeweils exemplarisch am Beispiel eines Autors behandelt (Ausnahme sind ein Aufsatz zum absurden Drama und einer zum politischen Drama der Außen- und Weltpolitik, die sich nicht auf einen einzigen Dramatiker konzentrieren). Das Spektrum reicht von Sarah Kane als Protagonistin des *In-Yer-Face-Theatre* über Alistair Beaton (*State-of-the-Nation-Satire*), Formen des dokumentarischen Theaters, des Geschichtsdramas und des biographischen Theaters, des postdramatischen Theaters eines Martin Crimp oder des Queer Drama eines Mark Ravenhill bis zu den Komödien und Farcen von Tom Stoppard, der mittlerweile zum Klassiker aufgestiegen ist. Auch das Drama ethnischer Minderheiten findet Berücksichtigung ebenso wie Frauendrama am Beispiel der eher weniger bekannten Timberlake Wertenbaker.

Es ist immer etwas mißlich, wenn ein Band in einer Handbuchreihe nicht auch ein Register enthält, weil damit der Wert als Nachschlagewerk beeinträchtigt wird. Die einzelnen Aufsätze, enthalten Literaturverzeichnisse, die zumindest einen ersten Zugang zu den vorgestellten Werken bieten. Die Einleitung von Merle Tönnies sowie einige der Aufsätze enthalten in der bibliographischen Rubrik *Ausgewählte Fachliteratur* auch kurze Annotationen zu den erwähnten Titeln, was insbesondere für weiterführende Beschäftigung von Nutzen ist. Der Band gehört vor allem in die Hand von Anglisten, Theaterwissenschaftlern und Theaterpraktikern sowie Lehrern; Studierende, die ihre Prüfungen über das englische Drama der Gegenwart ablegen wollen, werden mit dem Buch ebenfalls gut bedient. Wenn sie parallel zur Lektüre der hier vorliegenden Aufsätze mit den Stücktexten arbeiten und nach Möglichkeit auch die eine oder andere Aufführung besuchen, sollten sie in der Lage sein, sich begründet mit den zentralen Fragen auseinanderzusetzen, die das englische Drama der Gegenwart so intensiv stellt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz286893096rez-1.pdf>